

An:
Oberbürgermeister Andreas Brand

Cc:
Erster Bürgermeister Dr. Ing. Stefan Köhler
Bürgermeister Andreas Köster
Bürgermeister Dieter Stauber

Bündnis 90 / Die Grünen
Gemeinderatsfraktion Friedrichshafen

Schanzstraße 14
88045 Friedrichshafen
☎ 07541-203-7930

✉ fraktion@gruene-fn.de

Ansprechpartner:
Stadtrat Felix Bohnacker
☎ 0160 93253269
✉ felix.bohnacker@rat.friedrichshafen.de

www.gruene-fraktion-fn.de

Friedrichshafen, 29. Juni 2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Einführung der Flächenkreislaufwirtschaft bis 2030

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Reduktion der Flächenneuanspruchnahme auf null und der damit verbundenen Einführung einer Flächenkreislaufwirtschaft spätestens bis zum Jahr 2030.

Dem Gemeinderat ist zudem mindestens jährlich darüber zu berichten, wie hoch die Neuanspruchnahme von Siedlungs- und Verkehrsflächen im vergangenen Jahr ausgefallen ist und welche Maßnahmen zur Erreichung der oben genannten Ziele im kommenden Jahr geplant sind.

Erläuterung:

Das System der Flächenkreislaufwirtschaft setzt auf die konsequente Ausschöpfung bestehender Innenentwicklungspotenziale. Hierzu zählen beispielsweise geringfügig bebaute Grundstücke, leerstehende Gebäude, ebenerdige Parkierungsflächen oder brachliegende Gewerbe- und Industrieflächen. Falls eine Neuversiegelung von Flächen nicht gänzlich vermieden werden kann, ist an anderer Stelle im Stadtgebiet dementsprechend eine Renaturierung ehemals bebauter Flächen durch Umwandlung in Parks, Grünanlagen o.ä. vorzunehmen.

Begründung:

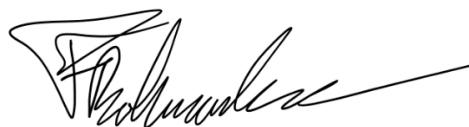
Eine Reduktion des Flächenverbrauchs auf null leistet einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Beispielsweise können unzerschnittene Landschaftsräume, welche für unsere Tier- und Pflanzenwelt von hoher Relevanz sind, dadurch erhalten werden. Darüber hinaus können klimasensible Flächen wie Überschwemmungsgebiete und Kaltluftschneisen freigehalten werden. Hinzu kommt, dass eine solche Flächenpolitik durch kürzere Wege und geringere Verkehrsbelastung auch zu einer besseren Lebensqualität der Bürger*innen beiträgt. Weiterhin ist diese auch ökonomisch sinnvoll: Einerseits bleiben wertvolle landwirtschaftliche Nutzflächen als Anbaufläche für Nahrungsmittel erhalten, andererseits trägt der Verzicht auf zusätzliche Versiegelung zu einer effizienteren Nutzung bestehender Infrastruktureinrichtungen bei.

Zu guter Letzt sind wir gefordert, einen Beitrag zur Einhaltung übergeordneter Ziele zum Flächenverbrauch zu leisten. So formuliert die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung das Ziel, den täglichen Zuwachs der Siedlungs- und Verkehrsfläche bis zum Jahr 2030 auf weniger als 30 Hektar zu begrenzen. Nach der Ressourcenstrategie der Europäischen Union und dem Klimaschutzplan der Bundesregierung soll zudem spätestens bis zum Jahr 2050 der Übergang zur Flächenkreislaufwirtschaft geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Anna Hochmuth
Fraktionsvorsitzende
im Namen der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen



Felix Bohnacker
Stadtrat